

Für eine starke **LINKE**.

Fünf Jahre nach ihrer Gründung steht unsere Partei **DIE LINKE**. vor großen Herausforderungen. Die Stabilisierung der Strukturen unserer jungen Organisation, auf die wir nach dem Wahl-Marathon der Jahre 2007 bis 2010 gebaut haben, ist nicht ansatzweise abgeschlossen. Wir sind mit der Frage konfrontiert, wie wir unsere Antworten auf die gesellschaftlichen Probleme so vermitteln können, dass unser Rückhalt bei den Menschen steigt anstatt dass wir Mitglieder in der Partei und an Einfluss in der Gesellschaft verlieren.

Mitten in der Krise des Kapitalismus, mitten in den ökonomischen, sozialen und mentalen Wandlungsprozessen, die diese Krise auslöst, stehen wir genauso wie die anderen linken Parteien und Kräfte in Europa an der Seite der Menschen, deren Existenz bedroht ist. Doch im Gegensatz zu anderen europäischen linken Parteien, die genau wie wir glaubwürdig an den Prinzipien linker Politik festhalten, gelingt es uns nicht, in Wahlen Erfolge zu erringen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Unbestritten ist, dass ein Mangel an Einigkeit dazu beiträgt, unser Bild in der Öffentlichkeit zu schädigen. Das Letzte, was die **LINKE**. braucht, das Letzte, was die Bevölkerung von uns erwartet, sind Personaldebatten und taktisch geprägte Scheindebatten.

Dieses große und wichtige Projekt der **LINKEN** droht zum Opfer interner Querelen zu werden. Im Bewusstsein vieler aktiver Mitglieder und Sympathisant/innen ist **DIE LINKE** in großer Gefahr. Wir brauchen ein Mindestmaß an Geschlossenheit, Zeit und Kraft, um verlorenes Vertrauen und politische Handlungsfähigkeit zurück zu gewinnen.

Die Persönlichkeit, die in dieser Situation am besten in der Lage ist, die Partei schnell aus der akuten Krise zu führen und mit Ruhe und Entschlossenheit ihre erneute Stärkung zu organisieren, ist der Gründungsvorsitzende unserer Partei, Oskar Lafontaine. Er genießt an der Basis der Partei **DIE LINKE**. in Ost und West großes Vertrauen und hat die Autorität, unsere Partei durch die nun schwierige Konsolidierungs- und Aufbauphase zu führen. Zudem hat er in der Öffentlichkeit unbestritten die stärkste Wirkung aller **LINKEN**. Oskar Lafontaine besitzt nachweislich die Kompetenz und die Glaubwürdigkeit, in der jetzigen finanz- und wirtschaftspolitischen Lage unsere Alternativen für eine solidarische Gesellschaft, für ein echtes europäisches Miteinander zu verdeutlichen und mit Entschiedenheit und Nachdruck für eine Politik der sozialen Gerechtigkeit, der Demokratisierung der Gesellschaft und des Friedens einzutreten.

Wir wollen, dass **DIE LINKE**. wieder zu einer starken und kraftvollen Partei wird und sind überzeugt, dass dies mit Oskar Lafontaine am besten gelingen wird. Wir fordern deshalb Dietmar Bartsch auf, seine Kandidatur für den Parteivorsitz zurückzuziehen und sich solidarisch an der vor uns liegenden Arbeit zum Wohle der Partei und im Sinne der Wähler/innen, die der **LINKEN** ihr Vertrauen geschenkt haben, zu beteiligen. Wir wollen, dass Oskar Lafontaine an der Spitze eines solidarischen Teams **DIE LINKE**. führt und sind davon überzeugt, dass mit ihm ein neuer Aufbruch für eine starke Linke 2013 erfolgreich sein wird.